



„Das bin ich“: Vor ihren Mitschülern präsentiert die Zehntklässlerin Lea sich selbst, berichtet von ihren Stärken und kleinen Schwächen, von ihren Interessen und ihrem beruflichen Ziel.

Immer wieder greift Trainer Sebastian Saul mit kleinen Hinweisen ins Geschehen ein, um die Kandidaten stetig zu verbessern. ■ Fotos: Appel

# Training für den Weg ins Berufsleben

„Hot“ an der KGS Gronau: Vier Tage lang widmen sich Zehntklässler der Berufsorientierung und der Selbstvermarktung

Von Sven Appel

GRONAU ■ „Du sagst, Du bist kreativ – und Du beweist es auch“, lobte Sebastian Saul die Schülerin für ihre Präsentation. Nicht etwa ein Biologieprojekt oder einen Aufsatz hatte Lea soeben den Mitschülern präsentiert, sondern sich selbst. Unter dem Motto „Das bin ich“ berichtete sie von ihren Stärken und kleinen Schwächen, von ihren Interessen und dem beruflichen Ziel, das die Zehntklässlerin vor Augen hat.

Vier Tage drehte sich beim Hauptschuljahrgang 10 der KGS Gronau alles um den Weg ins Berufsleben. Weil auch der Sprung ins Arbeitsleben geübt sein will, kam Unternehmens- und Personalberater Sebastian Saul in die Leinestadt und brachte den gewohnten Schulablauf der Zehntklässler gehörig durcheinander. In seinem „Hot“-Projekt – handlungsorientierte Training für die Realisierung von Ausbildungswünschen – brachte der Coach den Jugendlichen bei, wie man die Fallen bei einer Bewerbung umgeht und auf was man auf dem Weg zum Traumjob achten sollte. So



Vier Tage dreht sich beim Hauptschuljahrgang 10 der KGS Gronau alles um den Weg ins Berufsleben: Sebastian Saul macht die Schüler mit handlungsorientiertem Training fit für die Arbeitswelt.

wurden von den Schülern Präsentationen vorbereitet, zu den Themen Vorstellungsgespräch, Bewerbungsmappe, Lebenslauf, Anschreiben und Traumberufe oder Wunschfirma der künftigen Arbeitnehmer. Großen Wert legte Saul auf das Thema Kommunikation: Rhetorik, Körperhaltung, Präsentation – es wa-

ren viele kleine Stellschrauben, an denen der Coach bei den Jugendlichen immer wieder mal drehte.

Und doch kam er prächtig an, hatte die Hauptschüler auf seiner Seite. „Er ist ein offener und fröhlicher Mensch, der das Thema mit viel Spaß rüber bringt“, attestierte ihm eine Schülerin. Lea, die eingangs sich

selbst präsentierte, betonte insbesondere die Motivationskünste des Berufsvorbereiters, der binnen Sekunden zwischen alberner Blödelei und bestimmtem Ernst pendelt. Mut, Selbstvertrauen und Lust auf Berufsorientierung soll das „Hot“-Projekt machen und das Selbstwertgefühl der 15- bis 18-jährigen Jugendli-

chen steigern. Wer die muntere Gruppe an der KGS beobachten konnte, dem wurde schnell ersichtlich: Die Welt des Bewerbens, die Verhaltensregeln in der Arbeitswelt und das „Selbst“-Vermarkten bei der Job- oder Ausbildungssuche wurde den Jugendlichen packend, abwechslungsreich und motivierend vermittelt.

Dafür sorgten nicht nur die lebhaft-unterhaltsame Art des Coaches und die praktischen Übungen, sondern auch kleinere Spiele, die beispielsweise dem Kommunikationstraining dienen. „Wir hatten das Thema Bewerbung ja auch schon im normalen Unterricht. Und trotzdem waren es vier sehr interessante Tage, an denen ich noch einiges dazu gelernt habe“, zog der Zehntklässler Sammy Fazit. Sein Mitschüler Gordon sieht sich nun gut vorbereitet und motiviert für künftige Vorstellungsgespräche. „Wir haben nun viel mehr Selbstvertrauen und sehen nicht alles nur negativ“, sagte Stella.

Trotz der vielen Komplimente für das Training und für seine mitreißende Art wusste der vielgelobte Coach, dass zum Gelingen der Trainingstage nicht nur er beigetragen hatte: „Diese Klasse ist ein Beispiel dafür, wie geil und toll Hauptschule sein kann. Mit diesen sympathischen jungen Leuten war es ein total angenehmes Arbeiten“, verteilte Saul zum Abschluss der „hot“-Premiere an der KGS Komplimente in Reihe.